



WIENER AMATEUR THEATER FESTIVAL 2023

**DONNERSTAG, 16. MÄRZ
BIS SONNTAG, 19. MÄRZ**

**GLEIS 21 / 1100 WIEN
BLOCH-BAUER-PROMENADE 22**

PROGRAMM

EINTRITT FREI

Donnerstag, 16. März, 20 Uhr

Heimat bist du großer Töchter!

Episodentheater – Eigenproduktion
Die Herbstzeitlosen



Von Weltreisen, dem Kampf für Frauenrechte bis zur Suche nach der Liebe – lernen Sie sechs große Österreicherinnen kennen: Romy Schneider, Ceija Stojka, Johanna Dohnal, Paula Preradović, Lotte Lenya, Ida Pfeiffer. Die Herbstzeitlosen bringen die Lebensgeschichten dieser beeindruckenden Frauen in sechs Episoden auf die Bühne.

Die Herbstzeitlosen beschreiben sich selbst als „sechs etwas verrückte Damen im besten Alter und ein jung gebliebener Spielleiter.“ Ihre Stücke erarbeiten sie mit Leidenschaft und Ausdauer immer selbst.

Freitag, 17. März, 20 Uhr

Das mit den Büchern

Improvisiertes Theater
Die Improtagonisten

Die Improtagonisten bringen Bücher auf die Bühne. Sie folgen den Geschichten, die schon da sind und machen daraus Theater – unmittelbar, im Augenblick und ohne Sicherheitsnetz. Eine Show, die zeigt, was im Buch nicht steht.

Die Improtagonisten sind die vermutlich östlichste Impro-Gruppe Österreichs mit Sitz in Bruck an der Leitha am Rande der pannonischen Tiefebene. Mit Tiefsinn und Weitblick spielen sie Theater im Moment und bieten in ihren

Shows unterschiedlichste Formen des improvisierten Theaters.



©Die Improtagonisten

Samstag, 18. März, 14 Uhr

Betrogen

**Komödie von Harold Pinter
ArteFaktum Kulturverein**



Jerry hat seit Jahren ein heimliches Verhältnis mit Emma. Doch Emma ist die Frau seines besten Freundes Robert. Als der Betrug auffliegt, bringt das die Beziehungen der drei untereinander völlig aus dem Gleichgewicht. Gelingt es ihnen, ihre Liebe, ihre Freundschaft und am Ende auch sich selbst zu retten?

ArteFaktum Kulturverein hat sich der freien und unabhängigen Theaterarbeit verschrieben und realisiert neben Angeboten zur schauspielerischen Weiterbildung auch eigene Theaterproduktionen. Ziel des Vereins ist es das kreative Potential, das in uns allen steckt, durch die Begeisterung am Theater zu fördern.

 artefaktum.at

 facebook.com/ArteFaktumKulturverein

 instagram.com/artefaktum

Samstag, 18. März, 16 Uhr

Romea und Julio

Zeitgenössische Tanzperformance - Eigenproduktion
Age Company Wien

Wieso sagen Menschen 60+ so oft „früher habe ich mich verliebt und ging immer tanzen“? Wieso nicht jetzt? Braucht es einen anderen Blick der Gesellschaft auf diese neuen älter werdenden Generationen? Age Company Wien bringt mit ROMEA UND JULIO die bekannteste Liebesgeschichte der Welt als verrückte, mutige Geschichte zweier Liebender im letzten Drittel des Lebens auf die Bühne.

Die Performer:innen der Age Company Wien sind es gewohnt, mit ihrer künstlerischen Leitung Nicole Berndt-Caccivio Themen anzugehen, die weh tun, zum Schmunzeln bringen, durchgeknallt und bunt sind, fein, traurig melancholisch und still, schrill, laut und lebensnah.



©Nicole Berndt-Caccivio

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr

Nichts was ich nicht sein kann

Bewegungstheater – Eigenproduktion
BiB.Theater in Bewegung



Eine Auseinandersetzung mit der Kraft des Weiblichen in verschiedenen Lebensphasen, inspiriert von Fragmenten aus Robin Morgans Gedicht "The Network of the Imaginary Mother". Das Stück zeigt, wie diese Kraft durch Erziehung und Gesellschaft beeinflusst und unterdrückt wird, aber auch die Vielfalt des weiblichen Lebenszyklus von der Schöpferin über das Mädchen und die Junge, zur Mütterlichen bis zur Alten, die alles sein kann.

2011 als integratives Stadterneuerungsprojekt gegründet, entwickelt BiB.Theater in Bewegung engagiert und konsequent Stücke zu sozial relevanten Themen wie Migration, Frieden, Beziehung zwischen Männern und Frauen, schlicht Menschliches. Erlebtes, Gefühltes und zwischenmenschliche Beziehungen werden in bewegter Form dargestellt. BiB will berühren und lädt das Publikum zur freien Assoziation ein.

 [facebook.com/BIBTheaterinBewegung](https://www.facebook.com/BIBTheaterinBewegung)

Samstag, 18. März, 20 Uhr

Frauenmut - die Geschichte der Olympe de Gouges

Historisches Erzähltheater – Eigenproduktion
Theaterweiber

Die Rebellin Olympe de Gouges ist Theaterautorin und leidenschaftliche Humanistin und lebt zur Zeit der Französischen Revolution in Paris. Anfangs eine begeisterte Anhängerin der Revolutionäre, muss sie jedoch bald enttäuscht feststellen, dass die neuen Freiheitsrechte ausschließlich Männern vorbehalten sind. Sie verfasst daraufhin ihre eigene Erklärung der Frauen- und Bürgerinnenrechte und kämpft für soziale Gerechtigkeit. Bald gerät sie ins Visier der Schreckensherrschaft...



©Armin Kleinlercher

Frauen spielen Hauptrollen! Die Arbeit der Theaterweiber ist gekennzeichnet von feministischem Engagement in der (Theater)Welt. Veranstaltet werden Theaterstücke, Musikdarbietungen oder Aufführungen im öffentlichen Raum, bei denen Frauen die Hauptrollen spielen.

Sonntag, 19. März 15.30 Uhr

OMEGA - Eigenproduktion

Inklusives Sprechtheater – Eigenproduktion
Verein Theater Delphin



Aus den Trümmern der Vergangenheit schufen die Wissenschaftler eine perfekt konstruierte, künstliche Zivilisation, die „Happy World“, in der die Menschen weder Krieg, Krankheit, Behinderungen noch Alterungsprozess kennen. Ein dystopisches Stück auf der Grundlage von Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ über den Verkauf der persönlichen Freiheit durch das Vorgaukeln einer teils virtuellen Scheinwelt.

Theater Delphin ist ein inklusives Theater im 2. Wiener Gemeindebezirk für Menschen mit und ohne Behinderung. Im Jahr werden 4-6 Stücke produziert – von Kindertheater, über Musiktheater bis hin zum gesellschaftskritischen Drama. Im Podcast Delphin (nachzuhören auf Spotify) setzt sich die Gruppe regelmäßig mit Themen rund ums Theater auseinander.

 theater-delphin.at

 facebook.com/Theate.Delphin

 instagram.com/theaterdelphin

Sonntag, 19. März, 18 Uhr

Wiedervereinigung der beiden Koreas

Komödie/Tragödie von Joël Pommerat
TheaterNebel

Kein Politstück, sondern eine Ansammlung von Kurzepisoden über Liebe und Freundschaft mit unterschiedlichen Spielformen, Hindernissen und (Un)Möglichkeiten. Unwahrscheinliche Beziehungen, die so unwahrscheinlich sind, wie die Wiedervereinigung von Nord- und Südkorea.

Das Ensemble TheaterNebel rund um Regisseur Stefan Libardi ist in den zwei Jahrzehnten seines Bestehens zu einer Institution der Freien Theaterszene Wiens geworden und wird vor allem

für die gesellschaftspolitischen Inhalte der Stücke geschätzt.



©Julia Schmid

Über die Veranstalter:

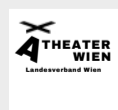
ATheaterWien (ATW) – der Wiener Landesverband für außerberufliches Theater – ist als gemeinnütziger Verein ein Zusammenschluss schauspielbegeisterter Menschen, Gruppen und Vereine, der das darstellende Spiel in- und außerhalb der Schule fördert, indem er Weiterbildungen vermittelt, Mitglieder vernetzt und ihnen eine Plattform zur Präsentation bietet (z.B. bei Festivals).

 atheaterwien.at

BASIS.KULTUR.WIEN fungiert als Trägerorganisation und unterstützt sowohl Aktivitäten von Amateur:innen aller Altersgruppen, als auch Projekte der reichhaltigen Wiener Kunst- und Kulturszene. Das Leitbild beinhaltet einerseits das Kultivieren von Traditionen, andererseits die Gewährleistung einer soliden Basis für kulturelle Innovation und Kreativität.

 basiskultur.at

Für den Inhalt verantwortlich:
BASIS.KULTUR.WIEN, Vogelweidplatz 9, 1150 Wien
T: +43 1 982 24 61



Anmeldung

